

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 19 (1957)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Tätigkeitsbericht des Schweizerischen Traktorverbandes für die Zeit vom 1. Juli 1955 bis 30. Juni 1956

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Tätigkeitsbericht

des Schweiz. Traktorverbandes für die Zeit vom 1. Juli 1955 bis 30. Juni 1956

## 1. Allgemeines

Der im April 1956 erschienenen üblichen gemeinsamen Zusammenstellung <sup>1)</sup> der Abteilung für Heeresmotorisierung und des Eidg. Statistischen Amtes sind über den Bestand der Landwirtschaftstraktoren in der Schweiz wiederum interessante Einzelheiten zu entnehmen. Am 30. September 1955 waren insgesamt 31'651 (26'116) Traktoren (inkl. Einachser) in Betrieb. Davon sind 1'942 (1'222) amtlich registrierte Arbeitsmaschinen (Einachser). Das sind insgesamt 5'535 Landwirtschaftstraktoren mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Bei den Einachsern beträgt der Zuwachs 720 Maschinen. Wie im Jahre 1954 war die Erfassung der Einachstraktoren auch am 30. September 1955 noch sehr lückenhaft, da diese Arbeitsmaschinen nur in einigen Kantonen steuerpflichtig sind und somit auch nur von diesen Kantonen registriert werden.

Währenddem im Jahre 1954 die Kantone Luzern, Bern und Thurgau den grössten Zuwachs an Traktoren verzeichneten, sind es im Jahre 1955 die Kantone Waadt, Zürich und Freiburg. Der Kanton Bern weist zur Zeit mit 5'382 Einheiten den grössten Traktorenbestand auf, gefolgt von Zürich (4'843) und Waadt (4'086).

Weitere Angaben über den Traktorenbestand kann man den folgenden Tabellen entnehmen:

**Tabelle 1**

**Landwirtschaftstraktoren am 30. September 1955 nach Kantonen**

Kantone	Bestand 30.9.1952	Bestand 30.9.1953	Bestand 30.9.1954	Bestand 30.9.1955
Aargau	2'220	2'461	2'446	2'893
Appenzell A.-Rh.	26	28	38	44
Appenzell I.-Rh.	9	6	7	12
Baselland	404	426	478	555
Basel-Stadt	23	24	26	30
Bern	3'994	4'171	4'745	5'382
Freiburg	1'078	1'272	1'306	1'982
Genf	700	744	758	906
Glarus	51	59	68	82
Graubünden	128	145	162	212
Luzern	602	625	1'313	1'568
Neuenburg	363	474	495	610
Nidwalden	104	112	129	143
Obwalden	50	67	74	98
Solothurn	942	1'151	1'337	1'564
Schaffhausen	493	746	825	888
Schwyz	275	308	360	399
St. Gallen	1'056	1'230	1'338	1'546
Tessin	161*	161*	36	140
Thurgau	1'866	2'038	2'231	2'594
Uri	21	23	32	43
Waadt	2'820	2'897	2'966	4'086
Wallis	644	778	687	834
Zug	133	151	164	197
Zürich	3'808	4'132	4'095	4'843
<b>Total</b>	<b>21'971</b>	<b>24'229</b>	<b>26'116</b>	<b>31'651</b>

\*) Gemäss Erhebung vom 30.9.1951.

<sup>1)</sup> Das Eidg. Statistische Amt macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Zusammenstellungen mangels umfassender Unterlagen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben können.

**Tabelle 2****Landwirtschaftstraktoren am 30. September 1955 nach Treibstoffarten**

Treibstoffart	am 30.9.1953	%	am 30.9.1954	%	am 30.9.1955	%
Petrol/White-Spirit	11'700	48,54	12'304	47,14	13'358	42,3
Benzin	7'936	32,92	8'339	31,95	9'996	31,6
Dieselöl	4'311	17,88	5'468	20,90	7'919	25,0
Uebrige	157	0,66	5	0,01	5	1,1
ohne Angaben	—	—	—	—	373	— 1,1
<b>Total</b>	<b>24'104</b>	<b>100</b>	<b>26,116</b>	<b>100</b>	<b>31,651</b>	<b>100</b>

**Tabelle 3****Landwirtschaftstraktoren am 30. September 1955 nach Steuer-PS**

Steuer-PS	am 30.9.1953	%	am 30.9.1954	%	am 30.9.1955	%
bis 5,4	1,952	8	2'283	8,5	3'431	10,9
5,5 — 10,4	7'052	29	8'019	31	9'881	31,2
10,5 — 15,4	5'580	23	6'028	23	7'265	23,0
15,5 — 20,4	7'279	30	7'651	29,5	8,466	26,7
20,5 und mehr	2,366	10	2'135	8	2'125	6,7
ohne Angaben	—	—	—	—	483	1,5
<b>Total</b>	<b>24,229</b>	<b>100</b>	<b>26'116</b>	<b>100</b>	<b>31'651</b>	<b>100</b>

**Tabelle 4****Landwirtschaftstraktoren am 30. September 1955 nach Herstellungsländern**

	am 30.9.1953	%	am 30.9.1954	%	am 30.9.1955	%
Schweiz	12'767	52,8	14'791	56,6	18'579	58,7
Deutschland	992	4	1'287	4,9	1'866	5,9
Frankreich	1'194	4,9	1'141	4,7	1'177	3,7
Grossbritannien	2'374	9,8	2'468	9,4	2'840	9,0
Italien	863	3,5	824	3,1	817	2,5
Oesterreich	324	1,4	383	1,4	480	1,6
U.S.A.	5'472	22,6	5'087	19,4	5'719	18,1
Uebrige Länder	243	1	135	0,5	173	0,5
<b>Total</b>	<b>24'229</b>	<b>100</b>	<b>26'116</b>	<b>100</b>	<b>31'651</b>	<b>100</b>

**Tabelle 5****In den letzten 10 Jahren eingeführte Landwirtschaftstraktoren nach Einfuhrländern**

	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Deutschland	—	—	—	—	84	173	171	222	311	482
Frankreich	—	—	—	—	35	73	33	45	88	79
Grossbritannien	135	293	333	189	212	267	145	154	123	151
Oesterreich	—	—	—	25	48	30	46	41	52	72
U.S.A.	99	263	673	454	340	203	211	197	178	136
Uebrige Länder	—	2	17	61	59	29	14	7	11	19
<b>Total</b>	<b>234</b>	<b>558</b>	<b>1023</b>	<b>729</b>	<b>778</b>	<b>775</b>	<b>620</b>	<b>666</b>	<b>763</b>	<b>939</b>

**Tabelle 6****Landwirtschaftstraktoren am 30. September 1955 nach Herstellungsjahr**

Herstellungsjahr	Anzahl	%	Herstellungsjahr	Anzahl	%
1955	1,681	5,3	1947/48	2'144	6,8
1954	2'743	8,7	1945/40	1'682	5,3
1953	2'951	9,3	1939 und ältere	7'645	24,1
1952	2'511	7,9	ohne Angaben	2'354	7,5
1951	2'198	6,9			
1950	2'135	6,8	Total	31'651	100
1949	1'654	5,2			
1948	1'953	6,2			

**Tabelle 7****Im ersten Halbjahr 1956 in Verkehr gesetzte Landwirtschaftstraktoren nach Herkunftsländern**

Herkunftsland	Anzahl	Herkunftsland	Anzahl
Schweiz	1'305	Oesterreich	37
Deutschland	245	U.S.A.	46
Frankreich	22	Uebrige Länder	10
Grossbritannien	83	Total	1'748

**Tabelle 8****Nicht motorische landwirtschaftliche Zugkräfte \*)**

Jahr	Pferde- und Rindviehbesitzer			Bestand an Zugkräften (ohne Kühe u. Rinder <sup>1)</sup> )	
	Besitzer von Pferden	Davon Besitzer von 1 Pferd	Rindviehbesitzer ohne Pferde	Arbeitspferde (über 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> J.) u. Zuchtstuten	Ochsen (über 2 J.)
1936	77'934	41'380	112'426	125'199	5'835
1939	—	—	—	125'400	7'700
1941	73'827	36'707	112'424	123'543	8'451
1946	72'315	31'989	110'017	115'809	11'311
1947	72'147	—	—	112'710	9'781
1948	71'929	—	—	112'736	7'375
1949	71'800	—	—	114'100	—
1950	71'700	—	—	114'900	—
1951	70'721	33'713	100,047	114'889	5'306
1952	70'800	—	—	113'120	5'900
1953	69'800	—	—	111'000	5'200
1954	68'000	—	—	108'800	4'600
1955	67'000	—	—	106'080	3'500
1956	—	—	—	103,302	2'904

1) Für Zugarbeiten angelernt oder verwendbar nach den bisherigen, z. T. unvollständigen Erhebungen: 1939 (Betriebszählung): 130,300 Rinder, Kühe und Ochsen, 1940 (Viehzählung): 156'500 Rinder, Kühe und Ochsen.

Quellen: Tierische Zugkräfte: Eidg. Viehzählungen.

\*) Die Tabellen 8—13 sind den «Statistische Erhebungen und Schätzungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft», 33. Jahreshft 1956, entnommen. Diese Publikation wird bearbeitet vom Schweiz. Bauernsekretariat.

**Tabelle 9**  
**Gesamteinfuhr landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte**

Jahre	Menge in t	Jahre	Menge in t
1949	2'500	1953	3'900
1950	3'500	1954	6'900
1951	4'100	1955	6'900
1952	4'000		

**Tabelle 10**  
**Preise landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte**

Jahr	Selbsthalterpflüge	Sämaschinen: 9 Scharen	Mähmaschinen: 138cm breit
	je kg Fr.	1 Stück Fr.	1 Stück Fr.
1914	1.40	285.—	1) 325.—
1939	2.29	548.—	667.—
1947	3.69	806.—	1'009.—
1948	3.68	806.—	1'007.—
1949	3.68	806.—	1'007.—
1950	3.68	832.—	1'007.—
1951	3.94	832.—	1'043.—
1952	4.27	920.—	1'101.—
1953	4.27	920.—	1'101.—
1954	4.27	920.—	1'101.—
1955	4.29	920.—	1'121.—

1) Mit späteren Jahren nicht vergleichbar.

**Tabelle 11**  
**Index der Preise einiger landwirtschaftlicher Produktionsmittel \*)**

Jahr	Dünger	Pflanzenschutzmittel	Treibstoffe	Geräte und Maschinen
1949	97,4	100,8	97,8	98,7
1950	91,7	93,7	102,9	93,1
1951	87,1	133,3	112,4	98,3
1952	91,5	124,1	112,4	100,9
1953	85,7	113,3	110,9	99,4
1954	81,6	105,4	107,9	97,3

\*) Monatsmittel 1948 = 100.

**Tabelle 12**  
**Kapitalinvestition der schweizerischen Landwirtschaft in Maschinen und Geräte**

Jahr 1911	Investition Mio Fr.	418.—
Jahr 1926	Investition Mio Fr.	672.—
Jahr 1939	Investition Mio Fr.	595.—
Jahr 1953	Investition Mio Fr.	1'200.—

**Tabelle 13**  
**Ausgaben der schweizerischen Landwirtschaft für Motortreibstoffe und Maschinen**

Bezeichnung	Ausgaben in Mio	1953	1954	1955
Geräte und Maschinen (Reparaturen und Neuanlagen)		265	285	290
Motortreibstoffe		23	23	24

## 2. Der Mitgliederbestand

hatte wiederum einen erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen. Die Sektionen haben insgesamt 2'252 Mitglieder geworben. Den grössten Anteil an diesem Zuwachs haben die Sektionen Zürich (575), Freiburg (321), Bern (282) und Thurgau (224). Aber auch die übrigen Sektionen haben ihr Möglichstes getan. Allen, die sich in den Sektionen um die Mitgliederwerbung verdient gemacht haben, sprechen wir den aufrichtigen Dank aus.

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Ueberblick über den Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen während der letzten fünf Jahre.

**Tabelle 14**  
**Mitgliederbestand in den einzelnen Sektionen**

Sektionen	am	31.12.1951	31.12.1952	30.6.1954	30.6.1955	30.6.1956
Aargau		940	1'056	1'470	1'624	1'648
Beide Basel		375	377	377	401	485
Bern		1'249	1'542	2'173	2'494	2'776
Berner Jura		76	78	101	121	148
Direkt-Mitglieder		17	16	14	16	14
Fribourg		402	742	1'118	1'308	1'629
Genève		—	—	367	373	580
Graubünden		25	31	32	34	37
Luzern (inkl. Zug)		579	586	628	686	850
Neuchâtel		106	106	168	169	168
Solothurn		285	306	343	377	423
Schaffhausen		391	406	500	583	643
Schwyz		139	136	104	134	155
St. Gallen		389	409	538	871	1'047
Thurgau		663	887	910	1'020	1'264
Tessin		139	159	134	126	159
Waadt		—	—	—	2'797	2'782
Wallis		77	106	102	122	125
Zürich		1'970	2'062	3'155	3'836	4'411
Total		7'822	9'005	12'234	17'092	19'344

## 3. Das Verhältnis der Sektionen zum Zentralverband

blieb erfreulicherweise ungetrübt. In jeder Sektion ist der Vorstand nach wie vor vom guten Willen zu einer erspriesslichen Zusammenarbeit beseelt. Im Zentralvorstand leistet jeder Sektionsvertreter einen Beitrag zum Ausbau der Verbandstätigkeit oder zu deren Anpassung an zeitbedingte Bedürfnisse. Ein neuer Beweis hiefür sind die Leistungsmessungen der Traktoren, die im November 1955 von den Sektionen Genf und Baselland verlangt wurden. Heute, nach sieben Monaten liegen 18 Ergebnisse vor. Wenn in einer schweizerischen landw. Organisation nicht immer Anregungen, Hinweise und — wenn es sein muss — auch Beanstandungen von den Sektionen und den Mitgliedern kommen, dann ist diese Organisation nicht zu beneiden. Sie kommt immer mehr vom ursprünglich gesteckten Ziel ab oder ist nicht in der Lage, ihre Tätigkeit neu geschaffenen Verhältnissen anzupassen. Solange bei unseren Sektionen diese erfreuliche Einstellung und der Wille zur aktiven Zusammenarbeit andauern, braucht uns um die Zukunft unserer Organisation nicht bange zu sein.

In den Kantonen Glarus und Uri konnten dank der Initiative der Sektion. St. Gallen, resp. Schwyz, Untersektionen gegründet werden.

Den HH. Vorstandsmitgliedern, Präsidenten und Geschäftsführern unserer 18 Sektionen sprechen wir für ihre unermüdliche und wertvolle Mitarbeit erneut unsern aufrichtigen Dank aus.

## 4. Das Verhältnis zu den Mitgliedern

Von unserem Standpunkt aus gesehen, ist auch das Verhältnis zu unsern Mitgliedern ein gutes. Der Kontakt wird durch die monatlich erscheinende Zeitschrift «DER TRAKTOR und die Landmaschine» aufrecht erhalten. Was wir vermissen, sind gelegentlich spontane Meinungsäusserungen der Mitglieder. Wohl wissen wir, dass die Schweizer in der Regel zufrieden sind, wenn sie nicht kritisieren. Dennoch wären der Verbandsleitung gelegentliche Meinungsäusserungen wertvoll, denn sie bedeuten ihr eine Art Gewissen. Selbstverständlich sind auch die Sektionen für Anregungen und Hinweise dankbar.

In einer französischen Zeitschrift wurde kürzlich auf die grosse Gefahr hingewiesen, die den landw. Organisationen droht, wenn die Mitglieder wohl die Versammlungen besuchen, die Jahresbeiträge bezahlen, sich im übrigen aber passiv verhalten und alles der Verbandsleitung überlassen. Bei der heutigen Vielfalt des Landmaschinenwesens wird es auch bei uns unumgänglich, dass sich in jeder Gemeinde die Traktorbesitzer gelegentlich treffen, um zu beraten und die Probleme, die sie beschäftigen, der Sektionsgeschäftsstelle zu melden.

## 5. Die Veranstaltungen des Zentralverbandes

Während des Geschäftsjahres wurden folgende **Instruktionskurse** durchgeführt:

28.—30.12.1955    Instruktionkurs über den Traktorunterhalt

5.— 6. 7.1956    Instruktionkurs über Kontrollexpertisen an Okkasions-Traktoren

Ein für die Zeit vom 4.—6. Januar 1956 in Marcellin-sur-Morges ausgeschriebener Instruktionkurs über den Traktorunterhalt musste wegen ungenügender Beteiligung verschoben werden. Es ist vorgesehen, den Kurs über Kontrollexpertisen an Okkasions-Traktoren ebenfalls in der Westschweiz durchzuführen.

Beide Kurse fanden an der kant. landw. Schule Strickhof/Zürich statt. Sie standen unter der bewährten Leitung von Werkführer H. Fritsch i, der alles in der bei ihm gewohnten Weise bis ins Kleinste vorbereitete. Für seinen vollen Einsatz verdient er unsere Anerkennung und wir sprechen ihm für seine Bemühungen den besten Dank aus. Danken möchten wir aber auch der Direktion der kant. landw. Schule Strickhof, die uns die Durchführung der Kurse in den Räumlichkeiten der Schule ermöglichte.

Der **Instruktionkurs über den Traktorunterhalt** war eine Wiederholung des im Vorjahr in Siggenthal durchgeführten Kurses. Es nahmen daran besonders Landwirtschaftslehrer und Werkführer landw. Schulen teil.

In der Schweiz ist es heute bekanntlich allgemein üblich, beim Kauf eines neuen landwirtschaftlichen Traktors oder einer motorisierten Maschine, dem Verkäufer eine allfällige auf dem Hof vorhandene alte Maschine zu einem möglichst hohen Gegenwert, der am Verkaufspreis abgezogen wird, einzutauschen. Diese Eintauschgeschäfte haben in letzter Zeit leider Formen angenommen, die zum Aufsehen mahnen. Um ein Verkaufsgeschäft tätigen zu können, übernehmen Vertreter oft alte ausgediente Maschinen zu übersetzten Preisen. Da sie wieder «an den Mann gebracht» werden müssen, können diese Maschinen in der Folge nur notdürftig hergestellt werden. Oft werden sie lediglich äusserlich «aufgeputzt». Die Leidtragenden sind Bauern und zwar in der Regel minderbemittelte und unerfahrene Klein- und Bergbauern. Aber auch die früheren Besitzer dieser Eintauschmaschinen kommen nicht ganz «ungeschoren» weg. Selbstverständlich muss der Fabrikant oder Importeur bei der Errechnung des Verkaufspreises der neuen Maschinen die zahlreichen und gelegentlich auch grossen Risiken der Eintauschgeschäfte einkalkulieren. Das ist ein nicht unbedeutender Grund der heutigen, dem Landwirt hoch erscheinenden Margen im Landmaschinen-Handel.

Es liegt somit im Interesse aller beteiligten Kreise, besonders auch der Landwirtschaft, wenn die Eintauschgeschäfte baldmöglichst wieder auf den Weg des Gesunden und Vernünftigen gelenkt werden können.

Der von der Technischen Kommission beschlossene **Instruktionkurs über Kontrollexpertisen** an Okkasions-Traktoren war als Vorarbeit zu diesen Bemühungen gedacht. Es darf nicht

übersehen werden, dass mit der Entwicklung des Vielzwecktraktors viele Traktorbesitzer versuchen werden, ihren bisherigen Traktor gegen einen modernen Vielzwecktraktor einzutauschen. Aus diesem Grunde kommt dem Problem der Vielzwecktraktoren vermehrte Bedeutung zu. Zweck des genannten Instruktionkurses war, den am Problem interessierten Personen zu zeigen, wie man bei der Kontrolle von Okkasions-Traktoren vorgehen kann und was alles zu kontrollieren ist. Es wurden zudem auch die für eine gewissenhafte Kontrolle notwendigen Prüfinstrumente und -einrichtungen gezeigt. Nachdem zwei zur Verfügung stehende Traktoren eine derartige Kontrolle mehrfach über sich ergehen lassen mussten, wurde anhand der von der Techn. Kommission im Verlaufe des letzten Winters ausgearbeiteten Tabellen und Richtlinien der Schätzungswert auf einem «Schätzungsprotokoll» errechnet. Die so festgestellten Werte liessen die Nützlichkeit der vorgesehenen Kontrollexpertisen eindrücklich erkennen. Selbstverständlich bedarf es noch einiger Erfahrungen und einer bestimmten Routine, bis sich die Experten auf das Glatteis der Einschätzungen begeben dürfen. Wir glauben, dass eine individuelle technische Kontrolle und wertmässige Einschätzung der rein tabellenmässigen Wertablesung nach Jahrgängen vorzuziehen ist. Der Käufer der Okkasionsmaschine hat bei diesem Vorgehen eher die Gewähr, dass er für das aufgewendete Geld den ungefähren Gegenwert erhält.

Die Sichtung der Antwortbogen des **Jubiläums-Wettbewerbes** hat ein überaus erfreuliches Ergebnis an den Tag gelegt. Es lässt sich rein zahlenmässig wie folgt zusammenfassen:

4 Teilnehmer erreichten über	95 %	der totalen Punktzahl
22 Teilnehmer erreichten	90—95 %	der totalen Punktzahl
39 Teilnehmer erreichten	85—90 %	der totalen Punktzahl
25 Teilnehmer erreichten	80—85 %	der totalen Punktzahl
90 Teilnehmer erreichten mehr als	80 %	der totalen Punktzahl
25 Teilnehmer erreichten	75—80 %	der totalen Punktzahl
11 Teilnehmer erreichten	70—75 %	der totalen Punktzahl
9 Teilnehmer erreichten	65—70 %	der totalen Punktzahl
2 Teilnehmer erreichten	60—65 %	der totalen Punktzahl
47 Teilnehmer erreichten zwischen	60—80 %	der totalen Punktzahl
1 Teilnehmer erreichte zwischen	55—60 %	der totalen Punktzahl
1 Teilnehmer erreichte zwischen	45—50 %	der totalen Punktzahl

Was die Durchführung von Wettbewerben anbelangt, fassen wir unsere Ansicht erneut wie folgt zusammen: Die Erfahrung hat gezeigt, dass derartige Veranstaltungen inskünftig vorteilhafter durch die Sektionen durchgeführt werden. Gesamtschweizerisch wird die Durchführung zu kompliziert und zu zeitraubend. Es könnte höchstens noch eine Ausscheidung der Sektionsbesten in Frage kommen. In der heutigen Zeit, wo auf jedem Gebiet um beste Leistungen gewetteifert wird, soll die Bedeutung der Wettbewerbe oder der Leistungsprüfungen nicht unterschätzt werden. Auch derartige Veranstaltungen können dem jungen Bauern die Möglichkeit bieten, sein Wissen und Können (wie dies in anderen Berufen allgemein üblich ist) unter Beweis zu stellen. Man übersehe nicht, dass die Durchführung von Wettbewerben und Leistungsprüfungen ebenfalls ein Beitrag zur Einschränkung der Landflucht sein kann.

## 6. Die Veranstaltungen der Sektionen

Es ist nicht möglich, im Rahmen dieses Berichtes die überaus rege Tätigkeit unserer 18 Sektionen eingehend zu schildern. Das Hauptgewicht der Tätigkeit war auf die **technischen Kurse** verlagert, d. h. auf die Kurse, die der Ergänzung der Kenntnisse in bezug auf die Arbeitsweise der Motoren, der Motorenentstörung und des Traktorunterhaltes dienen. Besonders viele Veranstaltungen dieser Art führten die Sektionen Bern, Freiburg, St. Gallen, Schaffhausen und Solothurn durch, wobei die Sektion Bern mit 37 Kursen sich den Rekord wohl für einige Jahre gesichert hat.

Nachdem in den letzten Jahren die **Verkehrsausbildungskurse** etwas forciert wurden, waren auf diesem Gebiete lediglich die Sektionen Freiburg, Bern und Schaffhausen tätig. Es dürfte angezeigt sein, im kommenden Winter der Verkehrserziehung vermehrte Aufmerksamkeit zu widmen, wobei u. E. versucht werden sollte, diese dorfweise und öffentlich, d. h. auch für Nicht-Mitglieder und Nicht-Traktorbesitzer durchzuführen. Sinn für Verkehrsdisziplin und rücksichtsvolles Benehmen auf der Strasse sollen beim heutigen Verkehr allgemeines Gedanken- gut der landwirtschaftlichen Bevölkerung werden. Nur so wird es möglich sein, seelischen Schmerz und materielle Not in vermehrtem Masse vom Bauernhof zu bannen.

Die Sektionen Aargau, St. Gallen und Tessin führten zudem **Demonstrationen** über die vielseitige Verwendbarkeit des Vielzwecktraktors durch; die Sektion Bern eine über das Traktorpflügen. Die Sektion Beider Basel ihrerseits organisierte 3 Vorführungen über zapfwellengetriebene, rotierende Eggen. Der Sektion Tessin war zudem die Organisation und Durchführung einer allgemeinen Maschinenschau anvertraut.

Mit einer **Exkursion** ins Berner Oberland und Fabrikbesichtigungen in Stuttgart verstand es die Sektion Schaffhausen, ihren Mitgliedern nebst der fachlichen Weiterbildung auch Unterhaltendes und Gemütliches zu bieten.

Die folgende Tabelle 15 vermittelt einen zahlenmässigen Ueberblick über die vielseitige Tätigkeit unserer Sektionen. Alle, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, insbesondere die HH. Sektionspräsidenten und -geschäftsführer, verdienen den wohlverdienten Dank der zentralen Organisation. Ein besonderes Wort der Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz verdient Hr. Christen, Geschäftsführer der Sektion Bern.

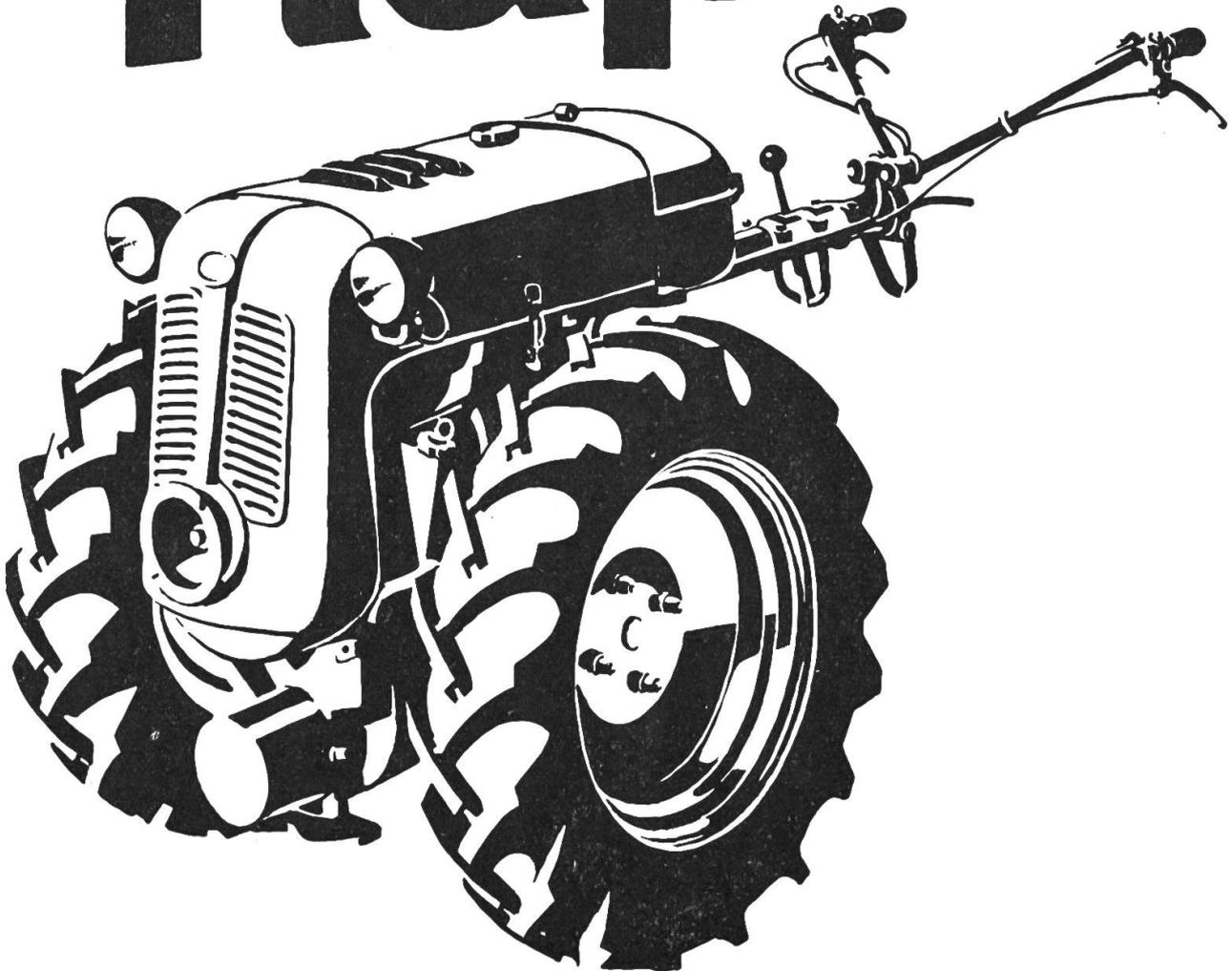
**Tabelle 15**  
**Veranstaltungen der Sektionen**

Sektionen	T. K.		V. A.		D.		Exk.		Reg.- u. Hauptvers.		Total	
	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teil.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.
Aargau	—	—	—	—	1	120	—	—	1	180	2	300
Beider Basel	—	—	—	—	3	150	—	—	1	92	4	242
Bern	37	1883	8	392	1	900	—	—	7	730	53	3905
Berner Jura	—	—	—	—	—	—	—	—	1	40	1	40
Freiburg	12	248	12	248	—	—	—	—	1	250	25	746
Genf	1	22	—	—	—	—	—	—	1	150	2	172
Graubünden	25	389	1	30	—	—	—	—	—	—	26	419
Luzern	4	90	1	27	1	600	—	—	1	60	7	777
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	35	1	35
St. Gallen	7	176	—	—	2	615	—	—	14	587	23	1378
Schaffhausen	6	130	1	40	—	—	2	450	1	290	10	910
Schwyz	1	20	—	—	—	—	—	—	3	88	4	108
Solothurn	5	90	—	—	—	—	—	—	1	27	6	117
Tessin	2	75	—	—	2	300	—	—	1	21	5	396
Thurgau	6	142	9	452	1	500	2	244	1	350	19	1688
Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	120	1	120
Wallis	1	37	—	—	—	—	—	—	1	45	2	82
Zürich	15	432	1	23	1	860	1	133	5	575	23	2023
<b>Total</b>	<b>122</b>	<b>3734</b>	<b>33</b>	<b>1212</b>	<b>12</b>	<b>4045</b>	<b>5</b>	<b>827</b>	<b>42</b>	<b>3640</b>	<b>214</b>	<b>13458</b>

TK = Techn. Kurse; VA = Verkehrsausbildung; D = Demonstration; Exk. = Exkursionen; Reg.- und Hauptvers. = Regional- und Hauptversammlungen; Anz. = Anzahl; Teiln. = Teilnehmer.

(Fortsetzung folgt)

# Rapid



**Beim Kauf eines RAPID Einachsers erhalten Sie gleichsam 2 Maschinen:**

- einen mit starkem Motor ausgerüsteten, schweren, leistungsfähigen und vielseitigen Einachstraktor
- einen wendigen, handlichen Motormäher, der beim Mähen höchste Ansprüche erfüllt und sich beim Eingrasen glänzend bewährt

**RAPID - der preiswerte Universal-Einachser höchster Klasse**

Bitte ausschneiden und in offenem Couvert mit 5 Rp. frankiert einsenden

An die RAPID MOTORMÄHER AG., Lessingstr. 11, ZÜRICH 2 (Tel. 051 27 54 11)  
Senden Sie mir unverbindlich Prospekt und Preise für Ihre Einachser Typ S

NAME:

VORNAME:

STRASSE/HOF:

WOHNORT: